

Einleitung

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Berner Taschenbuch**

Band (Jahr): **20 (1871)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gen.-Lieut. Bahu's Memoiren

über

seine Betheiligung am griechischen Freiheitskampfe

aus den Jahren 1825—1828.

Mit einem biographischen Vor- und Nachworte vom Herausgeber.

(Schluß.)

Es ist hier der Ort, auf die dritte griechische Nationalversammlung zu verweisen, die im Frühjahr 1827 in dem alten Trözene abgehalten wurde und welche den Grafen Kapodistrias vorläufig auf 6 Jahre zum Regenten, die Engländer Lord Cochrane und Sir R. Church, den ersteren zum Oberadmiral, den letzteren zum Obergeneral ernannte. So hoffte man allen früheren Mädel beigelegt zu haben und mit vereinten und gesteigerten Kräften gegen den Feind ziehen zu können. Ein Wahn, auf welchen bekanntlich sehr schnell die allerbittersten Enttäuschungen sich einstellten. Auch hat die Folgezeit, sei es gegen den Charakter, sei es gegen die Tüchtigkeit jener leitenden Persönlichkeiten sehr Vieles einzuwenden gefunden. Für das Nachstehende ist besonders hervorzuheben, daß Cochrane's Großsprecherei, Herrschsucht und sein selbst den klarsten und triftigsten Gründen völlig unzugänglicher Eigensinn der griechischen Sache einen kaum zu berechnenden Schaden zugefügt hat. Der Herausgeber.

Schon Anfangs Februar (1827) hatten sich unter mehreren Häuptlingen einige Tausend Mann gesammelt, die mit der blanken Waffe zehn türkische Tambours wegnahmen und sich in aller Schnelligkeit auf dem Phalerus verschanzten. Später